

Tagesplan

Donnerstag, 27.08.2026

8.00-9.30 Uhr	Start-Gottesdienst
9.30-10.00 Uhr	Pause mit Imbiss
10.00-11.15 Uhr	Einheit I
11.10-11.25 Uhr	Kaffee-Pause
11.25-12.35 Uhr	Einheit II
12.35-13.30 Uhr	Mittagessen
13.30-14.40 Uhr	Einheit III
14.40-15.00 Uhr	Kaffee-Pause
15.00-16.00 Uhr	Einheit IV
16.00 Uhr	Fortbildungsende

Freitag, 28.08.2026

8.00-9.10 Uhr	Einheit I
9.10-9.25 Uhr	Kaffee-Pause
9.25-10.35 Uhr	Einheit II
10.35-10.50 Uhr	Kaffee-Pause
10.50-12.00 Uhr	Einheit III
12.00-12.55 Uhr	Mittagessen
12.55-14.00 Uhr	Einheit IV
14.00	Fortbildungsende

Übersicht der Seminare

Inhaltsfeld	Do	Fr
Helmut Rempel & Team, Christliche Schule – Einführung für neue Mitarbeiter	0	0
Starke Persönlichkeit		
Martin Molter, Gesundheit im Lehrerberuf - professioneller Umgang mit Stress		0
Dr. Martina Kessler, Klarheit, Handlungssicherheit, Wachstum - Sich selbst und andere besser verstehen mit „Big Five“	0	

Prof. Dr. Matthias und Xuan Höhne, Lehren im Balanceakt: Berufung leben, ohne sich zu verlieren	0	
Prof. Dr. Matthias und Xuan Höhne, Gebet als „Herzensangelegenheit“ – Was wir von August Hermann Francke für eine lebendige Praxis des Gebets im Schulalltag lernen können		0
Prof. Dr. Dr. Volker Kessler, Selbstführung und Selbstmotivation		0
Prof. Dr. Bernhard Ott, Wurzeln & Flügel – Schritte zu ganzheitlichem Wachstum	0	
Gute Schule - Inhalt / Lehrplan		
Prof. Dr. Bernhard Ott, Wissen vermitteln... Oder mehr? „Präsentation“ und „Repräsentation“ in Lehr-/ Lernprozessen		0
Christian Baldauf, Theologisieren in der Grundschule - mit Kindern die Themenbereiche 'Angst' und 'Mut' erarbeiten		0
Gunnar Johannesmeyer, KI in der Schulpraxis: Grundlagen, Best-Practice-Beispiele und Reflexion im Kontext christlicher Schulen (für „KI-Mentoren“ in der Grundschule)	0	
Gunnar Johannesmeyer, KI in der Schulpraxis: Grundlagen, Best-Practice-Beispiele und Reflexion im Kontext christlicher Schulen (weiterführende Schule)		0
Prof. Dr. Oleg Dik, Christliche Prinzipien und Bruchlinien in den Gesellschaftswissenschaften - Eine historische, soziologische und rechtliche Skizze	0	
Michael Kotsch, Von Bekenntnissen und Glaubenshelden - Impulse für religiöse Kompetenzbildung aus der Kirchengeschichte	0	
Gute Schule - Kultur		
Ingo Krause, Charakterbildung bei jungen Menschen nachhaltig begünstigen	0	
Vivian Kliever / Benjamin Mass, GenZ – wie sie leben und glauben (Ein Seminar auf Grundlage der AHF-Jugendstudie)	0	
Prof. Dr. Peter Zimmerling, „Gib mir ein Wort, dass ich leben kann“ – Lehrer als Segenträger für ihre Schüler	0	
Prof. Dr. Peter Zimmerling, Dietrich Bonhoeffers „Gemeinsames Leben“ als Inspiration für den Schulalltag heute		0

Melanie Reuter, Schüler in Zeiten von Veränderung und Übergängen begleiten		0
Stephan Lange, Ich denke – also bin ich... beim Glauben falsch? Einwände kennen, Schüler begleiten	0	
Gute Schule - Leitung		
Daniel Weninger, Wer lehrt, der führt – Lehrer als Führungskraft	0	
Prof. Dr. Dr. Volker Kessler, Management by Benedikt - Inspirationen von dem ältesten Handbuch zur christlichen Führung	0	
Dr. Marcus Weiand, Mit Haltung durch den Konflikt - Selbstführung stärken und Konflikte im Schulalltag konstruktiv bearbeiten	0	
Dr. Marcus Weiand, Wege zu tragfähigen Entscheidungen - Methoden, Haltungen und geistliche Orientierung für Gruppen		0
Dr. Martina Kessler, Erfolgreich kontroverse Gespräche führen		0
Christliches Weltbild		
Michael Kotsch, Gottes genialer Weg mit dem Menschen: Rettungsgeschichte Gottes und ihre Implikationen für den Unterricht		0
Prof. Dr. Oleg Dik, Wir waren nie säkular: Warum die Kirche und christliche Bildung zentral bleiben		0
Prof. Dr. Matthias Clausen, Polarlicht Jesus - Jesus Christus verkündigen in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung	0	
Matthias Rohde, Siegeszug des modernen Selbst - und seiner Auswirkungen auf Bildung und Erziehung		0
Studienfahrt		
Frankfurt am Main & Gießen – Christliche Prägung in Geschichte und Gegenwart, 24.-26.08.2026		

Beschreibungen der Seminare

Startmodul

S1 Christliche Schule – Einführung für neue Mitarbeiter

Helmut Rempel & Team, Lehrer an den AHF-Schulen in Lippe

Donnerstag bis Freitag

START-Modul

Das Seminar vermittelt das Konzept einer evangelischen Bekenntnisschule und legt besonderen Wert auf die Bekenntnisorientierung in Unterricht, Schulleben, Lehrerpersönlichkeit, Weltsicht und Charakterbildung der Schüler als Ziel christlicher Bildung. Wir analysieren die pädagogischen Ansätze Jesu und zeigen, wie diese im modernen Unterricht angewendet werden können. Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem Verständnis des familiären und gesellschaftlichen Kontexts der Schüler, um deren individuelle Bedürfnisse besser zu berücksichtigen. Zudem wird unser Wertekonzept vorgestellt, das die Grundlage für eine starke, wertorientierte Schulgemeinschaft bildet. Praktische Anwendungen und theoretisches Wissen werden kombiniert, um umfassend auf die Aufgaben vorzubereiten.

1. Starke Persönlichkeit (pädagogische Autorität)

G1 Gesundheit im Lehrerberuf - professioneller Umgang mit Stress

Martin Molter, Schulleiter der AHF-Grundschule Detmold

Freitag

GRUND-Modul

Im schulischen Alltag sehen sich Lehrkräfte immer wieder mit Stress, Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert. Gerade im Kontext christlicher Bildungsarbeit ist es von besonderer Bedeutung, diesen Anforderungen mit geistlicher Stärke und Gelassenheit zu begegnen. Das Seminar bietet praxisnahe Ansätze, um die eigene Resilienz zu fördern und einen gelassenen Umgang mit Belastungen zu entwickeln. Ein Stress-Kurztest, praktische Impulse im Wechsel mit Einzel- und Gruppenarbeit gehören zum Programm.

W1-1 Klarheit, Handlungssicherheit, Wachstum - Sich selbst und andere besser verstehen mit „Big Five“

Dr. Martina Kessler, Dozentin der Akademie für christliche Führungskräfte und Fachbereichsleiterin des akademischen Aufbauprogramms der Stiftung Therapeutische Seelsorge

Donnerstag

WAHL-Modul

Im Seminar werden Sie verstehen, warum Sie in bestimmten Situationen reagieren, wie Sie es tun, was Sie antreibt oder blockiert und was Sie gezielt ändern können. Sie gehen nicht nur mit neuem Wissen, sondern mit einem klareren, stärkeren Ich.

Zur Vorbereitung: Lassen Sie kostenlos Ihr persönliches Big Five-Profil erstellen und bringen Sie diese unbedingt zum Seminartag mit (Link: <https://bigfive-test.com/de>).

W1-2 Lehren im Balanceakt: Berufung leben, ohne sich zu verlieren

Prof. Dr. Matthias Höhne und Xuan Höhne – Chemiker und Theologe mit interkultureller Berufserfahrung in China, Kanada und Deutschland, Leiter für Projektfinanzen bei einer der weltweit größten christlichen Kinderhilfsorganisationen und Professor an der Kairos Universität mit dem Schwerpunkt Spiritualität am Arbeitsplatz

Donnerstag

WAHL-Modul

Das Seminar befasst sich mit der Bedeutung von Berufung aus biblischer und praktischer Sicht. Im Fokus stehen zentrale Fragen: Was prägt und trägt meine Identität als Lehrkraft? Welche alltäglichen Herausforderungen begegnen mir, und wie können wir diese nutzen, um die eigene Berufung bewusster zu leben? Gemeinsam entdecken wir Wege, wie Sie Ihre Begabungen gezielt weiterentwickeln und Gottes Kraft im beruflichen Alltag konkret erfahren. Ergänzt wird das Seminar durch spannende Impulse über chinesische Perspektiven zu Identität, Erziehungssystem und Schulleben sowie durch interaktive Gruppenarbeiten und den persönlichen Erfahrungsaustausch.

W1-3 Gebet als „Herzensangelegenheit“ – Was wir von August Hermann Francke für eine lebendige Praxis des Gebets im Schulalltag lernen können

Prof. Dr. Matthias Höhne und Xuan Höhne – Chemiker und Theologe mit interkultureller Berufserfahrung in China, Kanada und Deutschland, Leiter für Projektfinanzen bei einer der weltweit größten christlichen Kinderhilfsorganisationen und Professor an der Kairos Universität mit dem Schwerpunkt Spiritualität am Arbeitsplatz

Freitag

WAHL-Modul

August Hermann Francke kannte das Gefühl: Der Kopf ist voll, aber das Herz ist leer. In diesem Seminar blicken wir darauf, wie das Gebet Francke radikal veränderte und ihm zu einer beständigen Kraftquelle wurde, um trotz enormer Herausforderungen den Bau der Halleschen Anstalten zu beginnen. Wir betrachten, wie der Pietismus das Beten aus starren Liturgien befreite und als lebendigen Puls in den Alltag integrierte. Von dort schlagen wir die Brücke ins Heute. Lassen Sie uns gemeinsam erarbeiten: Wie können Lehrkräfte und Schüler in Zeiten von rasanten Veränderungen, Umbrüchen und vielseitigen Ängsten das Gebet als echte „Herzensangelegenheit“ entdecken, die Geborgenheit, Hoffnung und konkreten Mut zum Handeln schenkt?

W1-4 Selbstführung und Selbstmotivation

Prof. Dr. Dr. Volker Kessler, Mathematiker und Theologe, Fachbuchautor und Leiter der Akademie für christliche Führungskräfte

Freitag

WAHL-Modul

Der Lehrerberuf bietet viele Freiheiten, aber damit auch die Herausforderung, seinen Berufsalltag selbst zu managen. Welche Tätigkeiten fallen mir leicht, welche schiebe ich auf die lange Bank? Wo bin ich von Natur aus motiviert, wo muss ich eisernen Willen und Selbstdisziplin einsetzen? Wieviel Planung ist überhaupt sinnvoll? Und wie schaffe ich eine gute Balance zwischen meinem Beruf und meinem Leben außerhalb der Schule? Vom langfristigen Ziel her denken und planen. Mit Tests und Eigenreflexionen.

W1-5 Wurzeln & Flügel – Schritte zu ganzheitlichem Wachstum

Prof. Dr. Bernhard Ott, ehemals Director of Doctoral Studies an unterschiedlichen Universitäten und Vorsitzender des European Council for Theological Education (ECTE), Professor an der University of South Africa für die Bereiche christliche Spiritualität, Kirchengeschichte und Missionswissenschaft

Donnerstag

WAHL-Modul

Worin besteht der Unterschied zwischen kindlichen und kindischen Glauben? Wie kann unser Glaube erwachsen werden, ohne, dass wir ein kindliches Gottvertrauen verlieren? Und wie können wir einen kindlichen Glauben bewahren, ohne dass wir kindisch werden? In unserem natürlichen Leben gehen wir durch verschiedene Lebensphasen - und verändern uns auf dieser Lebensreise: Vom Kind zum Teenager und schliesslich zum erwachsenen Menschen. Und später durch die Mid-Life-Krise hindurch zur vollen Lebensreife und zur Weisheit des Alters. Welche Entwicklungsschritte des Glaubens und der Spiritualität gehen wir auf diesem Weg? Und was bedeutet das für unsere Arbeit als Lehrpersonen?

2. Gute Schule: Fokus Unterricht (pädagogischer Inhalt)

G2 Wissen vermitteln... Oder mehr? „Präsentation“ und „Repräsentation“ in Lehr-/ Lernprozessen

Prof. Dr. Bernhard Ott, ehemals Director of Doctoral Studies an unterschiedlichen Universitäten und Vorsitzender des European Council for Theological Education (ECTE), Professor an der University of South Africa für die Bereiche christliche Spiritualität, Kirchengeschichte und Missionswissenschaft

Freitag

GRUND-Modul

„Präsentieren“ Lehrpersonen lediglich Wissen oder „Repräsentieren“ sie in ihrer Person dieses Wissen auch? Diese Fragestellung wird in der Pädagogik reflektiert, denn sie berührt mehrere Fragen, die in Lehr-/Lernprozessen relevant sind: Es geht um den Umgang mit Autorität und Macht, um die Wirklichkeit ‚asymmetrischer‘ Beziehungen, um die Begründung von Wahrheit, sowie um Abhängigkeit und Eigenständigkeit. Es ist für Lehrpersonen an bekenntnisgebunden Schulen bedeutungsvoll, über solche Fragen nachzudenken und die eigene Lehrtätigkeit zu reflektieren.

W2-1 Theologisieren in der Grundschule - mit Kindern die Themenbereiche 'Angst' und 'Mut' erarbeiten

Christian Baldauf, vormals Grundschullehrer, Ausbilder am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung und Leiter des Seminars für das Lehramt an Grundschulen, aktuell Leiter der VEBS-Akademie

Freitag

WAHL-Modul

In diesem Seminar soll entfaltet werden, dass 'Angst' und 'Mut' Themenfelder auch für Grundschulkinder darstellen und wie ein Umgang hiermit auf der Grundlage von Gottes Wort aussehen kann: Was ist bezogen auf die Lebenswelt dieser Altersgruppe zu beachten? Welche Beispiele finden wir in der Bibel für den Umgang mit 'Angst' und 'Mut'? Wie können wir 'Angst' und 'Mut' bibelfundiert im Unterricht entfalten und dadurch einen Beitrag leisten zur Zielsetzung, die in Psalm 78,7 erwähnt wird: 'damit diese auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten'?

W2-2 KI in der Schulpraxis: Grundlagen, Best-Practice-Beispiele und Reflexion im Kontext christlicher Schulen (für „KI-Mentoren“ der Grundschule)

Gunnar Johannesmeyer, Lehrer für Informatik und Mathematik und vormals Schulleiter am AHF-Berufskolleg, Ausbilder der AHF-Akademie

Donnerstag

WAHL-Modul

Künstliche Intelligenz verändert rasant die Bildungswelt und wirft die Frage auf, wie diese Technologie den Schulalltag verändert. Dieses Seminar schlägt eine Brücke zwischen technischer Innovation und der Unterrichtspraxis und ist als Workshop für „KI-Mentoren“ konzipiert. Auf Basis eines fundierten Überblicks über die KI-Grundlagen lernen wir konkrete Best-Practice-Beispiele kennen. Beim praktischen Ausprobieren und dem Erfahrungsaustausch steht die Frage im Fokus, wie wir KI zielführend, entlastend und im Einklang mit unseren christlichen Werten einsetzen können - und wo wir aktiv gegensteuern sollten.

W2-3 KI in der Schulpraxis: Grundlagen, Best-Practice-Beispiele und Reflexion im Kontext christlicher Schulen (weiterführende Schule)

Gunnar Johannesmeyer, Lehrer für Informatik und Mathematik und vormals Schulleiter am AHF-Berufskolleg, Ausbilder der AHF-Akademie

Freitag

WAHL-Modul

Künstliche Intelligenz verändert rasant die Bildungswelt und wirft die Frage auf, wie diese Technologie den Schulalltag verändert. Dieses Seminar schlägt eine Brücke zwischen technischer Innovation und der Unterrichtspraxis. Auf Basis eines fundierten Überblicks über die KI-Grundlagen lernen wir konkrete Best-Practice-Beispiele kennen. Beim praktischen Ausprobieren und dem Erfahrungsaustausch steht die Frage im Fokus, wie wir KI zielführend, entlastend und im Einklang mit unseren christlichen Werten einsetzen können - und welchen Entwicklungen wir aktiv gegensteuern sollten.

W2-4 Christliche Prinzipien und Bruchlinien in den Gesellschaftswissenschaften - Eine historische, soziologische und rechtliche Skizze

Prof. Dr. Oleg Dik, studierte ev./kath. Theologie, vergleichende Religionswissenschaft und Soziologie in Deutschland, im Libanon und in den USA, leitet in Berlin-Wedding eine Straßenkirche und begleitet Migrantenpastoren; Professor an der Evangelischen Hochschule Tabor und Gastdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstag

WAHL-Modul

Im folgenden Seminar werden zuerst die historischen, soziologischen und rechtlichen Grundlagen der gegenwärtigen Gesellschaft skizziert – mit aktuellen Fachbezügen zu Geschichte, Politik und Gesellschaftslehre. Danach werden die christlichen Prinzipien aufgespürt und mögliche Bruchlinien aufgezeigt. Im letzten Schritt wird für einen christliche Fachunterricht als gesamtgesellschaftliche Aufgabe plädiert. Dazu gehören konkrete Unterrichtsvorhaben und Methoden zur Wertebildung.

W2-5 Von Bekenntnissen und Glaubenshelden - Impulse für religiöse Kompetenzbildung im Fachunterricht

Michael Kotsch, Autor apologetischer und religionswissenschaftlicher Bücher, Vorsitzender des Bibelbundes und Dozent an der Bibelschule Brake

Donnerstag

WAHL-Modul

Geschichte zählt bei vielen Schülern nicht zu den beliebtesten Fächern. Und doch ist die Kenntnis der Vergangenheit für das eigene Selbstverständnis unabdingbar, auch in den Natur- und Gesellschaftswissenschaften. In diesem Seminar werden die Lebensgeschichte und die Leistungen von ausgewählten Personen, sowie Anknüpfungspunkte für den jeweiligen Unterricht vorgestellt. Dabei spielt deren religiös-spirituelle Entwicklung eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden eigene Erfahrungen und Ideen für eine entsprechende Unterrichtsgestaltung aufgegriffen.

- Für den Religionsunterricht: Konrad Grebel und die Besonderheiten der Täufer
- Für den Geschichtsunterricht: Harriet Taubman und die Sklaverei in den USA
- Für Politik / Gesellschaftswissenschaften: Dietrich Bonhoeffer und die Stellung zum Staat

3. Gute Schule: Fokus Schulgemeinschaft (pädagogisches Handeln)

G3 Charakterbildung bei jungen Menschen nachhaltig begünstigen

Ingo Krause, Schulleiter der AHF-Gesamtschule, Referent für Familien-, Bildungs- und Medienthemen sowie in der Männerarbeit, Ausbilder der AHF-Akademie und der VEBS-Akademie

Donnerstag

GRUND-Modul

Werte und Tugenden sind in aller Munde. Unternehmen bietet Benimmkurse für Lehrlinge an und Trainingscamps um Tugenden zu schulen. Längst hat die Wirtschaft verstanden, dass Wissen allein für das Berufsleben nicht ausreicht. Man hat erkannt: auf den Charakter kommt es an! Charakter ist aber mehr als gutes Benehmen und „Kompetenzen“, Tugenden helfen, in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen – aus der richtigen Haltung heraus. Wie aber prägt man den Charakter junger Menschen? Wie sieht das ganz praktisch aus? Es wird ein Konzept vorgestellt, das Eltern, Lehrer und Gemeindemitarbeiter an biblischen Prinzipien orientiert gleichermaßen umsetzen können und das auch jeder mit seinem persönlichen Stil weiterentwickeln kann und soll.

W3-1 GenZ- wie sie leben und glauben (mit Erkenntnissen aus der AHF-Jugendstudie)

Vivien Kliever, Lehrerin für Englisch und Biologie am AHF-Gymnasium / Benjamin Mass, vormals Pastor für Jugend- und Familienarbeit in der rheinländischen Landeskirche und Schulsozialarbeiter, aktuell Lehrer für Latein, Englisch und Evangelische Religionslehre am AHF-Gymnasium

Donnerstag

GRUND-Modul

Will GenZ überhaupt noch etwas vom Glauben wissen? Was bedeutet Jesus für junge Menschen heute? Wenn wir Jugendlichen die Bedeutung von Jesus und anderen Inhalten für ihr Leben näherbringen wollen, müssen wir bei ihrer Lebenswelt anfangen: Wie denkt und fühlt die GenZ? Was bewegt sie? Was sind ihre Fragen, Sehnsüchte, Ängste? Und: Inwiefern fordert uns diese Generation selbst heraus?

In diesem Seminar ist unser Ziel, die GenZ wertfrei zu verstehen – als Kinder ihrer Zeit, mit ihren Stärken, Potenzialen und Herausforderungen. Daraus entwickeln wir konkrete Ansatzpunkte, wie wir Inhalte, die uns wichtig sind – seien es schulische Themen oder der christliche Glaube – so gestalten können, dass sie Anschluss an die Lebenswelt junger Menschen finden.

W3-2 „Gib mir ein Wort, dass ich leben kann“. Lehrer als Segenträger für ihre Schüler

Prof. Dr. Peter Zimmerling, Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge und Spiritualität, Mitarbeit in universitären, kirchlichen und gemeinnützigen Gremien und Einrichtungen: u.a. Domherr zu Meißen, Fachbeirat beim Magazin für Psychotherapie und Seelsorge

Donnerstag

WAHL -Modul

Unter dem Motto „Gib mir ein Wort, dass ich leben kann“ betrachtet das Seminar zusätzlich die Rolle von Lehrpersonen als Segenträger für ihre Schüler. Dabei werden besonders Impulse aus der Seelsorge der Wüstenväter und -mütter betrachtet, die als erste literarisch greifbare christliche Lebensberater ihre Seelsorge als Lebenskunst verstanden. Im Seminar lernen wir, wie die Weisheit und Praxis der Wüstenväter und -mütter heute dabei helfen kann, Schüler im schulischen Alltag segensreich zu begleiten und zu stärken.

W3-3 Dietrich Bonhoeffers „Gemeinsames Leben“ als Inspiration für den Schulalltag heute

Prof. Dr. Peter Zimmerling, Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge und Spiritualität, Mitarbeit in universitären, kirchlichen und gemeinnützigen Gremien und Einrichtungen: u.a. Domherr zu Meißen, Fachbeirat beim Magazin für Psychotherapie und Seelsorge

Freitag

WAHL -Modul

Die Gestaltung des Zusammenlernens und -lebens mit Gruppen von ca. 20 Vikaren im Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde bei Stettin war ein Experiment. Es ging Dietrich Bonhoeffers (1906–1945) darum, zusammen mit der Seminargeinschaft einzuüben, wie Nachfolge Jesu Christi unter den Bedingungen der Hitler-Diktatur gelebt werden kann. Sein Buch „Gemeinsames Leben“ stellt den Rechenschaftsbericht dieses Lernens und Lebens dar. Bonhoeffer schrieb es in wenigen Wochen, nachdem die Gestapo das Predigerseminar versiegelt hatte. Im Seminar wollen wir die Essentials des Tagesablaufs in Finkenwalde kennenlernen und fragen, welche Inspirationen sich daraus für den Schulalltag heute gewinnen lassen.

W3-4 Schüler in Zeiten von Veränderung und Übergängen begleiten (max. 12 Pers.)

Melanie Reuter, Kunsttherapeutin und Leiterin von TCK-Training Deutschland, selbst zwischen Perú und Deutschland aufgewachsen, begleitet mit zwei Pässen, drei Sprachen und 13 Umzügen Cross Culture Kids und ihre Familien

Freitag

WAHL -Modul

Veränderungen gehören zum Leben und treten geplant wie ungeplant auf – etwa bei Schulwechsel, Ab-

schluss, Übergang in die Oberstufe oder persönlichen Umbrüchen wie Umzug, Trennung oder Zukunftsplanung. Der Workshop zeigt, wie solche Prozesse bewusst gestaltet und unterstützend begleitet werden können. Er verbindet theoretische Impulse zu Veränderungsdynamiken mit praxisnahen Ansätzen für den Schulalltag. Melanie Reuter ist als Missionarskind im Ausland aufgewachsen und hat selbst viele Übergänge erlebt. Als Kunsttherapeutin vermittelt sie aus persönlicher und fachlicher Perspektive konkrete, ressourcenorientierte Tools für die Begleitung von Veränderungsprozessen.

W3-5 Ich denke – also bin ich... beim Glauben falsch? Einwände kennen, Schüler begleiten

Stephan Lange, Gymnasiallehrer mit Projektkurs „Be-gründet glauben“, Referent an Universitäten und Gemeinden, Autor, Podcaster (Glaube ist frag-würdig) und Beiratsmitglied beim Institut für Glaube und Wissenschaft

Donnerstag

WAHL -Modul

Was fragen unsere Schüler nicht – obwohl es sie bewegt? Sie sind heute auf YouTube, Instagram & Co. – und begegnen dort Kritik und Dekonstruktion des Glaubens. Accounts wie *freikirchen.ausstieg* zeigen, wie groß die Gefahr geworden ist. Und die Fragen kommen an – auch wenn sie an einer christlichen Schule oft unausgesprochen bleiben. Ein Schüler schrieb: „Meine ganze Schulzeit wurde alles, was ich fragte, sofort abgeschmettert.“ Solche Signale zu überhören können wir uns nicht leisten. In diesem Seminar schärfen wir gemeinsam unser Wissen über die wichtigsten Einwände – von atheistischer Kritik bis zur Dekonstruktionsbewegung – und nehmen konkrete Antworten und Methoden mit, um Schüler so zu begleiten, dass sie erleben: Glaube und Denken schließen sich nicht aus. Sie gehören zusammen.

4. Gute Schule: Fokus Leiterschaft (personale und organisatorische Entwicklung)

G4 Wer lehrt, der führt – Lehrer als Führungskraft

Daniel Weninger studierte Theologie und Betriebswirtschaft in Gießen, Vallendar und Oxford, ist Gründer der Peter-Schöffer-Stiftung in Worms, begleitet Studenten und Führungskräfte im Leadership-Modul der WHU – Otto Beisheim School of Management

Donnerstag

GRUND-Modul

Gute Lehrer vermitteln nicht nur Wissen – sie prägen Menschen. Sie erkennen Talente, motivieren, treffen Entscheidungen und geben Orientierung. Kurz: Wer lehrt, der führt. Dabei übernehmen Lehrkräfte täglich Führungsverantwortung, ohne dass Führung in der Ausbildung meist systematisch vermittelt wird. Dieses Seminar lädt dazu ein, die eigene Rolle neu zu betrachten: als Führungskraft im Klassenzimmer, im Kollegium und im Umgang mit Eltern. Der Ausgangspunkt jeder Führung ist die Selbstführung. Wie gelingt es, die eigene Energie und Zeit in einem Beruf ohne klare Grenzen bewusst zu steuern? Darauf aufbauend vermittelt das Seminar praxisnahe Werkzeuge für den Schulalltag: Begabungen erkennen und fördern, Verantwortung sinnvoll übertragen, schwierige Gespräche souverän führen und Menschen wirksam begleiten – mit einem ehrlichen Blick auf die Chancen und Herausforderungen einer christlichen Schule. Die Teilnehmer gewinnen ein neues Verständnis ihrer Führungsrolle und entwickeln konkrete nächste Schritte für ihre persönliche und berufliche Praxis.

W4-1 Management by Benedikt - Inspirationen von dem ältesten Handbuch zur christlichen Führung

Prof. Dr. Dr. Volker Kessler, Mathematiker und Theologe, Fachbuchautor und Leiter der Akademie für christliche Führungskräfte

Donnerstag

WAHL-Modul

Lass dich inspirieren vom ältesten Handbuch zu Christian Leadership. Die Regeln des Benedikt wurden vor 1.500 Jahren geschrieben und haben religiöse Gemeinschaften in Europa und in aller Welt stark beeinflusst. Manche Regeln wirken zeitlos, manche Regeln sind überraschend modern (manches passt auch nicht mehr). Angesprochene Themen: Werkzeuge der geistlichen Kunst, beten & arbeiten, führen & sich führen lassen, lernen statt Recht haben.

W4-2 Mit Haltung durch den Konflikt - Selbstführung stärken und Konflikte im Schulalltag konstruktiv bearbeiten

Dr. Marcus Weiland, Theologe, Dozent und Berater (Coaching und Mediation) am täuferisch-mennonitischen Bildungszentrum Bienenberg in der Schweiz

Donnerstag

WAHL-Modul

Konflikte mit Schülerinnen und Schülern, Eltern oder im Kollegium gehören zum Schulalltag – doch sie müssen nicht in Eskalationen oder Ohnmachtsgefühlen enden. In diesem praxisnahen Seminar lernen Sie, Konflikt dynamiken besser zu verstehen, Ihre eigenen Reaktionsmuster zu reflektieren und auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sie entdecken, wie Selbstführung, hilfreiche Haltungen und geeignete Rahmenbedingungen dazu beitragen, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten und Beziehungen zu stärken. So gewinnen Sie Sicherheit für die Prävention und konkrete Werkzeuge, um festgefahrene Konflikte wieder in Bewegung zu bringen

W4-3 Wege zu tragfähigen Entscheidungen - Methoden, Haltungen und geistliche Orientierung für Gruppen

Dr. Marcus Weiland, Theologe, Dozent und Berater (Coaching und Mediation) am täuferisch-mennonitischen Bildungszentrum Bienenberg in der Schweiz

Freitag

WAHL-Modul

Entscheidungen gemeinsam zu treffen, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Schule und Teamarbeit. In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Schritte und Methoden kennen, um Entscheidungsprozesse mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern bewusst und zielführend zu gestalten. Dabei werden praxisnahe Verfahren wie das Systemische Konsensieren vorgestellt und erprobt. Darüber hinaus nehmen wir die geistliche Dimension von Entscheidungen in den Blick und fragen, wie die gemeinsame Suche nach Gottes Willen in Entscheidungsprozesse integriert werden kann. Ziel ist es, Entscheidungen sorgfältig vorzubereiten, tragfähige Ergebnisse zu ermöglichen und weder in endlosen Diskussionen stecken zu bleiben noch vor-schnelle Beschlüsse zu fassen?

W4-4 Erfolgreich kontroverse Gespräche führen

Dr. Martina Kessler, Dozentin der Akademie für christliche Führungskräfte und Fachbereichsleiterin des akademischen Aufbauprogramms der Stiftung Therapeutische Seelsorge

Freitag

WAHL-Modul

Das Seminar richtet sich an alle, die auch in schwierigen Gesprächen souverän reagieren wollen. Sie erhalten Strategien für respektvolle und zielorientierte Kommunikation, sowie für den Umgang mit unter-

schiedlichen Meinungen und Konflikten, Techniken zur Deeskalation und Gesprächsführung. Das Seminar beinhaltet viele praktische Übungen für herausfordernde Gesprächssituationen.

5. Gott und Gesellschaft (christliche Weltdeutung)

G5 Gottes genialer Weg mit dem Menschen: Rettungsgeschichte Gottes und ihre Implikationen für den Unterricht

Michael Kotsch, Autor apologetischer und religionswissenschaftlicher Bücher, Vorsitzender des Bibelbundes und Dozent an der Bibelschule Brake

Freitag

GRUND-Modul

Das christliche Weltbild zeigt das Werden der Welt und der Menschheit auf dem Hintergrund des rettenden Handelns Gottes. Dessen Mittelpunkt ist das Kommen Jesu zur Erlösung, das Ziel die Ewigkeit. Das Seminar vermittelt den Überblick über die Heilsgeschichte und das Verstehen der großen Linien. Es fördert das Verstehen der biblischen Inhalte und es zeigt Anschlussmöglichkeiten für die Orientierung von Unterrichtsinhalten.

W5-1 Wir waren nie säkular: Warum die Kirche und christliche Bildung zentral bleiben

Prof. Dr. Oleg Dik, studierte ev./kath. Theologie, vergleichende Religionswissenschaft und Soziologie in Deutschland, im Libanon und in den USA, leitet in Berlin-Wedding eine Straßenkirche und begleitet Migrantenpastoren; Professor an der Evangelischen Hochschule Tabor und Gastdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin

Freitag

WAHL-Modul

Im folgenden Seminar wird zuerst die Säkularisierungstheorie in Ansätzen besprochen. Im zweiten Schritt wird die These vertreten, dass Europa nie säkular war. Aus diesen theoretischen Beobachtungen ergeben sich einige gewichtige Konsequenzen für die bleibende Bedeutung der Kirche als Licht und Salz für diese Gesellschaft. Abschließend wird aus bildungspolitischer Perspektive eine Lanze für christliche Bildung gebrochen.

W5-2 Polarlicht Jesus - Jesus Christus verkündigen in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung

Prof. Dr. Matthias Clausen, Professor für Evangelisation und Apologetik an der Ev. Hochschule Tabor (Marburg) und Referent des Instituts für Glaube und Wissenschaft (IGUW) an Unis und in Gemeinden

Donnerstag

WAHL-Modul

Vor Jahren hielt man sich noch zurück, mit religiösen Aussagen im öffentlichen Raum; das scheint sich zu ändern. Weltweit machen Christen dabei nicht immer eine gute Figur, etwa wenn sie mitwirken an Polarisierung und Verhärtung. Das Gegenteil ist aber auch keine Lösung: Der Verzicht auf Profil und Bekenntnis hilft niemandem, dazu sind die Ressourcen des Glaubens auch zu kostbar. Wie geht das also: sich beherzt und gelassen einbringen, und sich dabei heilsam (an der richtigen Stelle) unterscheiden?

Ein Seminartag in vier Einheiten, mit einer Fülle von Aspekten: 1. Sich heilsam unterscheiden: Wie prägt das Evangelium unsere Kommunikation? 2. Einladend argumentieren - begründet glauben. 3. Empörungsbereitschaft und das moralische Argument für Gott. 4. Wahrheit und Toleranz im Wettbewerb der Weltanschauungen.

W5-3 Siegeszug des modernen Selbst - und seiner Auswirkungen auf Bildung und Erziehung

Matthias Rohde, Jugenddiakon in der EFG Bückeburg mit Fokus auf die evangelistische Arbeit mit Kindern; Leiter und Referent von OneHope in Deutschland mit dem Fokus auf emotionaler Gesundheit von Jugendlichen

Freitag

WAHL-Modul

Die junge Generation wächst mit ganz neuen Selbstverständlichkeiten auf, die auf säkularen Grundgedanken aufgebaut sind. Diese zu verstehen, hilft uns, gesellschaftliche Entwicklungen einzuordnen und jungen Menschen auf relevante Weise zu begegnen. Gemeinsam schauen wir uns – basierend auf Carl Trumans Büchern – die vier weltanschaulichen Umkehrungen der letzten 300 Jahre in Europa an und diskutieren anhand aktueller Studien ihre Auswirkungen auf Themen wie Digitalisierung, psychische Gesundheit und Sexualität.

5. Studienfahrt

Frankfurt & Gießen, Christliche Prägung in Geschichte und Gegenwart

Michael Kotsch, Autor apologetischer und religionswissenschaftlicher Bücher, Vorsitzender des Bibelbundes und Dozent an der Bibelschule Brake

Zeitpunkt: Mo., 24. bis Mi., 26.08.2025

Abfahrt: ca. 7 Uhr, Ankunft: ca. 20 Uhr

Kostenpunkt (Eigenbeteiligung): 90 € p.P. im DZ / 130 € p.P. im EZ (inkl. Hotel, Frühstück, Fahrten, Programm)

Hotel: Motel One Frankfurt-Römer

Vom römischen Limes bis zur Europäischen Zentralbank, von den Anfängen des Glaubens in Germanien, über die Verfolgung von Kirche bis zur koreanischen Megachurch in Frankfurt – diese Studienfahrt führt uns durch Stationen christlicher Geschichte und Gegenwart. Dabei treffen wir auf Menschen, die ihren Glauben leben und mit ihrem christlichen Denken Gesellschaft prägen.

Programmablauf

1. Workshop zur Situation der verfolgten Kirche bei OpenDoors in Kelkheim
2. Kennenlernen der EZB und Gespräch mit Christen aus dem Bankwesen
3. Kirchengeschichtliche Spuren in Frankfurt am Main
4. Besuch bei der August-Hermann-Francke-Schule in Gießen
5. Besuch an der Freien Theologischen Hochschule in Gießen